

- 5 Der ist alze gaches mir benomen.
des mac mir unz an minen töt
niemer niht ze staten komen,
ine müeze liden sende nôt.
der nû iht liebers sî beschehen,
10 diu lâze ouch daz an ir gebaerden sehen.

MF 217,34 57 C

- 3 Got hât vil wol zuo zir getân,
sît liep sô leidez ende gît,
diu sich ir beider hât erlân:
der gêt mit vrôiden hin diu zît.
5 Ich hân klage sô manigen liechten tac,
und ir gemüete stêt alsô,
daz sî mir niht gelouben mac.
ich bin von liebe worden vrô:
sol ich der järe werden alt,
10 daz giltet sich mit leide tûsentvalt.

MF 218,1

XXV

HEINRICH VON MORUNGEN

Ich hân sî vür alliu wîp

MF 130,31 12 B

- 1 'Ich hân sî vür alliu wîp
mir ze vrowen und ze liebe erkorn.
minneclîch ist ir der lîp.
seht, durch daz sô hab ich des gesworn,
5 Daz mir in der welt niht
niemen solde lieber sîn.
swenne aber sî mîn ouge an siht,
seht, sô tagt ez in dem herzen mîn.'

- 5 der ist mir allzu jâh entrissen.
Deshalb wird mich bis zu meinem Tod
niemals etwas davor bewahren können,
Kummer und Sehnsucht zu leiden.
Wenn eine Frau nun gerade glücklicher ist,
10 soll sie es auch in ihrem Gebaren zeigen.

- 3 Gott erweist der Frau große Gnade
– weil die Liebe so schmerzlich endet –,
die auf beides verzichtet hat:
Ihr geht die Zeit mit Freuden hin.
5 Ich habe so manchen schönen Tag lang Kummer,
während sie so froh ist,
daß sie an meiner Aufrichtigkeit zweifelt.
Ich bin durch die Liebe glücklich gewesen;
wenn ich alt werden sollte,
10 wird das tausendfach mit Leid vergolten werden.

XXV

HEINRICH VON MORUNGEN

Ich habe sie vor allen Frauen

- 1 'Ich habe sie vor allen Frauen
mir zur Herrin und zur Freude erwählt.
Schön und begehrenswert ist sie.
Seht, darum habe ich geschworen,
5 daß mir in der Welt
niemand lieber sein soll.
Wenn ich sie wieder erblicke,
seht, dann wird es Tag in meinem Herzen.'

- 2 Owê des scheidens, daz er tet
von mir, dô er mich vil seneden lie.
wol aber mich der lieben bet
und des weinens, daz er dô begie,
5 Dô er mich trûren lâzen bat
und hiez mich in vrôiden sîn.
von sînen trehenen wart ich nat
und erkuolte iedoch daz herze mîn.

- 3 'Der durch sîne unsaelicheit
iemer arges iht von ir gesage,
dem müeze allez wesen leit,
swaz er minne und daz ime wol behage.
5 Und ich vlouche in, unde schadet in daz,
dur die ich ir muoz vrômede sîn.
als aber sî mîn ouge ansiht,
sô taget ez mir in dem herzen mîn.'

- 4 Owê, waz wîzent si einem man,
der nie vrowen leit noch arc gesprach
und in aller êren gan?
durch daz müet mich sîn ungemach,
5 Daz si in sô schöne grüezent wal
und zuo ime redende gânt
und in doch als einen bal
mit boesen worten umbe slânt.

- 2 Schmerzlich war die Trennung, wie er
von mir fortging und mich sehnsuchtsvoll zurückließ,
tröstlich aber waren mir die liebe Bitte
und das Weinen, das ihn überkam,
5 als er mich bat, nicht traurig zu sein,
und mir auftrug, mich zu freuen.
Seine Tränen benetzten mich,
aber mein Herz erfrischte sich.

- 3 'Wer in seiner Unseligkeit
jemals etwas Schlechtes über sie sagt,
dem soll alles verleidet sein,
was er liebt und was ihm wohl behagt.
5 Und ich verwünsche sie, und das schadet ihnen,
um derentwillen ich ihr fern bleiben muß.
Wenn ich sie aber erblicke,
dann wird es Tag in meinem Herzen.'

- 4 Ach, was tadeln sie an dem Mann,
der nie etwas Kränkendes oder Schlechtes über höfische
Frauen sagte
und ihnen alle Ehre gönnt?
Deshalb bekümmert mich sein Unglück,
5 weil sie ihn so höflich grüßen
und plaudernd zu ihm gehen
und ihn doch wie einen Ball
mit boshaften Worten herumschlagen.